

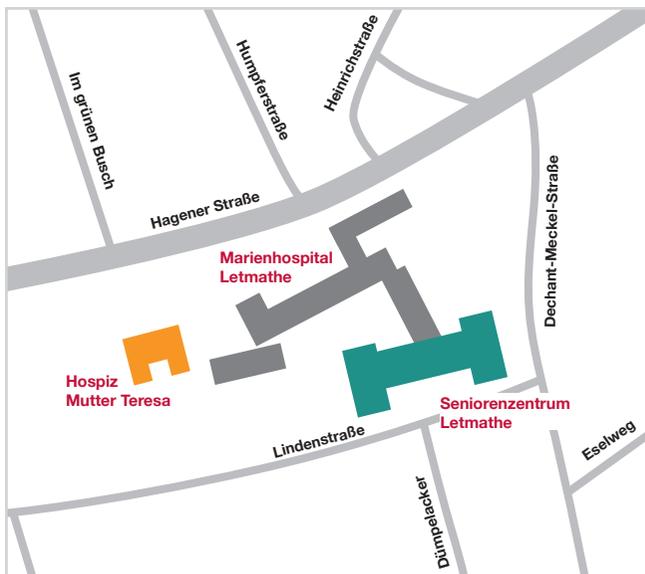


Unser Team

Im Hospiz Mutter Teresa arbeiten erfahrene Krankenschwestern und -pfleger mit spezifischen palliativen Kenntnissen, unterstützt durch hauswirtschaftlich tätige Mitarbeiterinnen. Die qualifizierte ärztliche Versorgung der 6 Hospizbetten wird von einem Team aus dem „Palliativmedizinischen Konsiliardienst NIL“ geleistet. Die gleichen Ärzte sind auch im Rahmen eines Kooperationsvertrages an der Sicherstellung fachkompetenter ärztlicher Versorgung der 5 Betten umfassenden Palliativstation des Marienhospitals beteiligt. Derzeit besteht das Team aus: Frau H. Völkner, Frau K. Werner, Herrn Dr. H. Hilscher.

Neben einer intensiven und umfangreichen Betreuung und Pflege beraten und begleiten die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen die mit dem Arzt entwickelte Schmerztherapie. Die Pflegekräfte führen regelmäßige Symptomkontrollen durch, unterrichten den Arzt über die Schmerzfindlichkeit des Gastes sowie über auftretende Begleiterscheinungen oder Krankheitsveränderungen. Zudem stehen den Hospizgästen, ihren Angehörigen und Freunden für jedes Gespräch das hauptamtliche Pflegepersonal, der Arzt, Seelsorger unterschiedlicher Konfessionen und ehrenamtliche Hospizmitarbeiterinnen gern zur Verfügung. Für die Psychosoziale Begleitung sorgt täglich ein Diplom-Heilpädagoge.

So kann die Begleitung sterbender Menschen eine Bereicherung der persönlichen Auseinandersetzung mit der Endlichkeit des Lebens sein und Sinnfragen klären. Dem Hospizgast wird eine würdevolle, persönliche und sozial integrierte Begleitung auf seinem letzten Weg ermöglicht.



Parkplätze finden Sie direkt an der Hagener Straße auf dem Grundstück des Marienhospitals Letmathe. Das Hospiz Mutter Teresa befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft zum Marienhospital.

Hospiz Mutter Teresa

Lindenstraße 6

Tel.: 02374 9219710

Fax: 02374 9219719

Internet: www.hospiz-mk.de

Trägerschaft:

Hospiz Mutter Teresa GmbH

Paulmannshöher Straße 14

58515 Lüdenscheid

Tel.: 02351 46-2007



 Hospiz
Mutter Teresa

am Marienhospital
Letmathe

Voraussetzungen für eine Hospiz-Aufnahme

Im Hospiz Mutter Teresa in Iserlohn-Letmathe nehmen wir Gäste auf, die an einer unheilbaren, fortschreitenden und/oder fortgeschrittenen Erkrankung leiden, deren Lebenserwartung begrenzt ist, deren stationäre Krankenhausbehandlung abgeschlossen und eine ambulante Betreuung nicht möglich ist.

Leben bis zuletzt...

Auf der letzten Etappe des Lebens der Hospizgäste steht unsere Arbeit für

- eine medizinische und menschliche Begleitung und Unterstützung sowie Lebensqualität
- ein würdevolles Leben und Sterben
- die größtmögliche Linderung der Beschwerden durch eine palliativmedizinische Behandlung
- eine individuelle und liebevolle Betreuung in entspannter und ruhiger Atmosphäre
- spirituelle/seelsorgerliche Begleitung

Das Hospiz Mutter Teresa steht offen für alle Menschen - unabhängig vom Alter, der Nationalität, Konfession oder von finanziellen Möglichkeiten.



Angehörige sind herzlich willkommen!

Wenn ein Familienmitglied unheilbar erkrankt ist und sich in der letzten Lebensphase befindet, hat dies auch eine große Auswirkung auf die anderen Familienmitglieder und auf die gesamte Familienstruktur. Sorgen, Ängste, Trauer und Wut bestimmen den Alltag.

Hier möchte das Hospiz Mutter Teresa behutsam dem Betroffenen und seiner Familie, aber auch den Freunden und Bekannten, für die Auseinandersetzung mit dem verbleibenden Leben, dem Sterben, dem Tod und der Trauer Raum und Zeit schaffen. Unterstützende Gespräche mit den Seelsorgern, ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern sind jederzeit möglich.

Durch die Übernahme pflegerischer Maßnahmen kann eine Entlastung der Familie stattfinden. Auf Wunsch können Angehörige oder Freunde aktiv in die Pflege mit einbezogen werden.

Auf Wunsch besteht eine Übernachtungsmöglichkeit für Angehörige oder Freunde. Somit kann der Kontakt und die Nähe zum Betroffenen jederzeit gewährleistet werden.



Schmerztherapie

Eine große Sorge schwerstkranker und sterbender Menschen ist die Angst vor Schmerzen. Deshalb hat die Behandlung von Schmerzen und die Schmerzkontrolle in der Palliativ- und Hospizarbeit einen hohen Stellenwert und ist ein vorrangiges Anliegen.

Dank der palliativmedizinischen Möglichkeiten ist es uns möglich, für jeden Hospizgast eine individuelle Schmerztherapie zu entwickeln und umzusetzen. Unser Ziel in der Schmerztherapie ist es, eine größtmögliche Linderung der Beschwerden zu erreichen.

Grundsätzlich hat jeder Hospizgast die freie Entscheidung, welcher Arzt ihn im Hospiz Mutter Teresa betreuen soll. Ist eine Versorgung durch den bisherigen Hausarzt, z.B. aufgrund örtlicher Gegebenheiten, nicht möglich oder erwünscht, so übernimmt ein am Ort niedergelassener Facharzt aus unserem Team die Behandlung.

Einrichtung und Ausstattung

Das Hospiz Mutter Teresa verfügt über sechs Einzelzimmer, die mit Bad, TV, Telefon und Internet ausgestattet sind. Helle Holzmöbel und der Blick auf die eigene kleine Terrasse und in den Garten runden den freundlichen Gesamteindruck der Zimmer ab. Auf Wunsch können persönliche Einrichtungsgegenstände mitgebracht werden und so für eine individuelle und persönliche Atmosphäre sorgen. Alle Räume sowie Terrassen und Garten sind behindertengerecht angelegt.

Ein großer Wohn- und Essbereich mit Küche kann gemeinschaftlich genutzt werden. Die Küche mit der angrenzenden Gemeinschaftsterrasse steht jedem Gast und seinen Angehörigen beispielsweise als Kochgelegenheit oder zum Beisammensein zur Verfügung. Auch der liebevoll gepflegte Garten wird gerade bei schönem Wetter gerne genutzt.